

Das Bild eines Wartenden im Bundeshaus

Autor(en): **Graffenried, Michael von**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das neue Buch

Humor und Heiterkeit

Fast ein Leben lang schrieb Mark Twain witzig-satirisch an einer Geschichte darüber, wie ein rauher, alter amerikanischer Seebär sich den Himmel vorstellt. Lange blieb sie unveröffentlicht. Unter dem Titel *Käptn Stormfields abenteuerliche Himmelsreise* erschien diese erfrischende Mischung aus Burleske und Tiefsinn nun erstmals mit diesem Buch auch deutsch. (Verlag Langen Müller, München.)

Heiteres Lesebuch nennt sich die bei der Nymphenburger Verlagshandlung, München, erschienene Sammlung von rund vier Dutzend Geschichten von alten Autoren (wie Dickens, J.P. Hebel) und jüngeren (Art Buchwald, Kishon, Lembke usw.), bekannten und weniger bekannten. Allen Geschichten ist eigen, dass sie mit Humor oder Witz oder mit erheiterndem gesundem Menschenverstand «aufstellend» wirken.

Die ungewollt sprachgestalterische Kraft des Bürgers, der sich schriftlich

mit dem Amtsschimmel auseinandersetzt, ist ebenso gewaltig wie umwerfend lustig. Das beweist Pierre Ferrans *Gehrte Fernwaltung*, eine Sammlung von Stilblüten. («Bei dem Erderschlag letzte Woche ist mein Haus abgerutscht. Kann ich jetzt meine Situation als (ohne festen Wohnsitz) bezeichnen?») Diese Sammlung erschien im Benteli Verlag, Bern, wie auch die folgenden Bändchen:

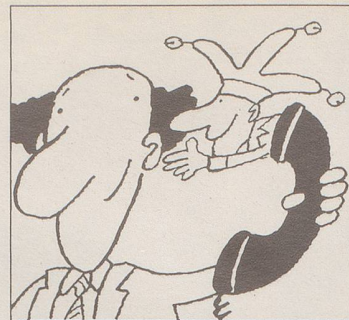
Clown, in dem der Cartoonist Scapa in Bildern schildert, was Clowns alles anstellen, wenn sie mit der Tücke des Objekts kämpfen oder verblüffende Wunder vollbringen;

365 Tage heiter, in dem der Berner Conférencier Hermann Junker eine Sammlung von Witzen, heiteren Sprüchen und Anekdoten vorlegt, die den Leser jeden Tag im Jahr zum Lachen bringen sollen;

Es lebe die Liebe, in dem René Hildbrand viel Heiteres über die Liebe sammelte, vom Witz über Sprüche und Verse bis zur Bekanntschaftsanzeige; und

Viel Glück, herausgegeben von Hermann Junker als eine Sammlung von Witzen, Weisheiten und Anekdotischem über das Glück – ein nicht unnötiges Buch, denn «die meisten Menschen sind, um glücklich zu sein, nicht gescheit genug – oder nicht dumm genug». Johannes Lektor

Kondukteur in der Eisenbahn: «Was, Sie haben kein Billett?» Reisender: «Natürlich nicht! Es heisst doch immer: Freie Fahrt dem Tüchtigen!»



**Nebelspalter-
Witztelefon**
01 · 55 83 83

Die Kannibalen schleppen einen gefangenen Schweizer Touristen an. Der Häuptling prüft dessen Papiere, dann meint er: «Lasst ihn laufen, er kommt aus Zürich! Zu hoher Bleigehalt.»

Im Gegensatz zum Bonner Bundeshaus wird im Berner Bundeshaus noch niemand nervös, wenn eine Sekretärin sagt: «Ich verschwinde mal kurz ...!»

Geschwindigkeit ist alles!

Immer schnellere Flugzeuge, immer schnellere Eisenbahnzüge, immer schnellere Autos, immer schnellere Läufer ... Apropos Läufer, die langsamsten Läufer sind sicher die wunderschönen handgeknüpften Orientteppich-Läufer bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich: Wenn alles schnell ist, wird der Langsame plötzlich am meisten bewundert!

Reklame

Nimm doch Trybol für Hals und Mund denn Kräuter halten Dich gesund

Trybol Kräuter-Mundwasser und Zahnpaste **Trybol**

Das Bild eines Wartenden im Bundeshaus

Wenn mir nur *die* Ständeräte, die ich an der Pressekonferenz in Kairo auf die Gabel geladen habe, einen Denkkzettel verpassen, dürfte es immer noch für über 230 Stimmen reichen ...



Bild (Bundesrat Pierre Aubert wartet auf das Ergebnis für seine Wahl zum Vizepräsidenten des Bundesrats); Michael v. Graffenried